



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)
Associazione Svizzera per la Politica Sociale (ASPS)

Jahrestagung 2013

Sozialstaat:

STANDORTVORTEIL
FÜR DIE SCHWEIZ?

Donnerstag
19. September 2013
09.30 – 16.15 Uhr
Hotel Bern, Bern

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dauert in Europa und den USA bereits seit mehreren Jahren an und stellt die Systeme der sozialen Sicherheit vor grosse Herausforderungen. Sie verstärkt auch in der Schweiz die Zweifel an der Notwendigkeit, an der finanziellen Tragbarkeit und an der Effizienz des Sozialstaats. Jeder Blick auf ein westliches Land zeigt indessen: Der Einfluss der Krise auf die Regimes der sozialen Sicherheit fällt je nach Land und Bereich der sozialen Sicherheit sehr unterschiedlich aus. Gerade auch für die Schweiz, in der sich die internationale Finanzkrise bisher noch nicht als tiefgreifende Wirtschaftskrise gezeigt hat, stellt sich die Frage, ob denn eben nicht gerade die soziale Sicherheit eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Die Jahrestagung 2013 der SVSP will dieser theseartigen Frage nachgehen und sie auch mit Blick auf spezifische Fragestellungen des schweizerischen Sozialstaats reflektieren.

Die Tagung richtet sich an Personen, die in Lehre und Forschung, in der Verwaltung sowie in der Politik tätig sind und sich mit sozialpolitischen Fragen beschäftigen.

In Kooperation mit:



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Hes·so

Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale

Fachhochschule Westschweiz

University of Applied Sciences and Arts
Western Switzerland



Soziale Arbeit



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Programm

- 09.30** Eröffnung und Einführung in die Thematik
Jean-Michel Bonvin, *Prof. HES-SO, Lausanne, Präsident der SVSP*
- 09.40** Europäische Sozialstaaten in Zeiten der wirtschaftlichen Krise:
«lessons learned» für die Schweiz
Giuliano Bonoli, *Prof. IDHEAP, Lausanne*
- 10.00** Sicherung des Sozialmodells Schweiz = Sicherung der Schweiz?
Jürg Brechbühl, *Direktor des Bundesamts für Sozialversicherungen, Bern*
- 10.20** Sozialpolitik in den Kantonen: Wo wird sie immer notwendiger?
Anne-Claude Demierre, *Staatsratspräsidentin und Vorsteherin der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg, Vorstandsmitglied der SODK*
-
- 10.40** Pause
-
- 11.00** Sozialstaat als wichtiger Standortvorteil der Schweiz
Beat Baumann, *Ökonom, Unia Schweiz, Bern*
- 11.20** Ist die Schweiz trotz oder wegen ihrem Sozialmodell erfolgreich?
Boris Zürcher, *Leiter der Direktion für Arbeit SECO, Bern*
- 11.40** Diskussion mit den Referierenden
-
- 12.15** Mittagessen
-
- 13.30** **Workshops**
- Workshop 1: Führt die Krise zu Spannungsfeldern zwischen den Generationen?
- Workshop 2: Heisst Wirtschaftskrise auch restriktivere Sozialhilfe?
- Workshop 3: Migration und Sozialstaat: Neue Herausforderung durch die starke Immigration seit der Personenfreizügigkeit mit der EU
- Workshop 4: Erwerbsarbeit unter dem Druck der Krise: Welche Antworten gegen Tieflohne, Arbeitslosigkeit und Prekarität?

ORGANISATION

Anmeldeschluss: 1. September 2013

Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss bleiben die Teilnahme-kosten geschuldet.

Kosten:

Mitglied SVSP: CHF 180.–

Nichtmitglied: CHF 230.–

Studierende: CHF 60.–

Veranstalterin:

Schweizerische
Vereinigung für
Sozialpolitik SVSP
Monbijoustrasse 22
Postfach
3000 Bern 14

Tel. 031 326 19 20

Fax 031 326 19 10

Mail: admin@svsp.ch

Tagungsort:

Hotel Bern
Zeughausgasse 9
3011 Bern
www.hotel-bern.ch

15.00 Pause

15.20 Rückmeldungen
aus den Workshops

15.40 Tagungssynthese: «Lösungsansätze
für anstehende sozialpolitische
Fragen in der Schweiz»

Doris Bianchi, *Geschäftsführende
Sekretärin des Schweiz. Gewerk-
schaftsbunds, Vorstand SVSP*

Martin Kaiser, *Mitglied der
Geschäftsleitung und Leiter des
Ressorts Sozialpolitik und Sozialver-
sicherungen, Schweiz. Arbeitgeber-
verband, Vorstand SVSP*

16.00 Schlusswort

Andreas Dummermuth,
*Geschäftsleiter Ausgleichskasse/
IV-Stelle Schwyz, Vize-Präsident SVSP*

16.15 Ende der Veranstaltung

Sämtliche Referate und Diskussionen
im Plenum werden ins Französische bzw.
Deutsche übersetzt. Die Workshops werden
nicht übersetzt. Sprache: siehe Rückseite.

Workshops

■ WORKSHOP 1:

Führt die Krise zu Spannungsfeldern zwischen den Generationen? (f)

Im Zusammenhang mit Krise oder Rückgang des Wirtschaftswachstums wird oft die Frage nach allfälligen Spannungen oder sogar Konflikten zwischen den Generationen aufgeworfen. Die Diskussion beschränkt sich meist auf die Finanzierung der Altersvorsorge, wobei der «Vertrag» zwischen den Generationen in Frage und die verschiedenen Generationen in Konkurrenz zueinander gestellt werden. Wie steht es mit den Transfers und den Chancenungleichheiten zwischen den Generationen? Inwieweit verändert die Wirtschafts- und Finanzkrise die Beziehungen zwischen den Generationen?

Präsentation: **Felix Bühlmann**, Professor Universität Lausanne,
Co-Autor «Rapport social 2012: Générations en jeu»

Moderation: **Valérie Hugentobler**, Professorin HES-SO, Vorstand SVSP

■ WORKSHOP 2:

Heisst Wirtschaftskrise auch restriktivere Sozialhilfe? (d)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dauert in Europa und den USA bereits seit mehreren Jahren an und stellt die Systeme der sozialen Sicherheit vor grosse Herausforderungen. Sie verstärkt auch in der Schweiz die Zweifel an der Notwendigkeit, an der finanziellen Tragbarkeit und an der Effizienz des Sozialstaats. Seit geraumer Zeit untersteht die Sozialhilfe einem finanziellen, politischen wie gesellschaftlichen Legitimationsdruck. Gibt es bei uns überhaupt eine Wirtschaftskrise, die eine restriktivere Sozialhilfe begründen lässt?

Präsentation: **Andreas Laib**, Dozent Fachbereich Soziale Arbeit FHS St.Gallen,
Lehrgangsleiter CAS Sozialmanagement

Moderation: **Stéphane Beuchat**, stellvertretender Geschäftsleiter AvenirSocial,
Vorstand SVSP

■ **WORKSHOP 3:**

Migration und Sozialstaat: Neue Herausforderung durch die starke Immigration seit der Personenfreizügigkeit mit der EU (d)

Das Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU hat nicht nur schrittweise den freien Personenverkehr eingeführt, sondern es koordiniert auch die Sozialversicherungssysteme der beteiligten Länder. Im Zuge einer starken Zuwanderung wird im politischen Diskurs das Gleichbehandlungsgebot jedoch vermehrt als Belastung für unseren Sozialstaat betrachtet. Gleichzeitig stabilisierte die Zuwanderung gut qualifizierter Arbeitskräfte die Finanzierung der Sozialwerke in einem wesentlichen Ausmass. Wird die Schweiz zur Destination des «Sozialtourismus»? Sind die Altersrenten der Babyboom-Generation dank der Zuwanderung aus der EU gesichert?

Präsentation: **Stephan Cueni**, Vizedirektor Bundesamt für Sozialversicherungen und Vorsteher Geschäftsfeld internationale Angelegenheiten

Moderation: **Doris Bianchi**, Geschäftsführende Sekretärin Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Vorstand SVSP

■ **WORKSHOP 4:**

Erwerbsarbeit unter dem Druck der Krise: Welche Antworten gegen Tieflohne, Arbeitslosigkeit und Prekarität? (d)

Die soziale Sicherheit der Schweiz beruht zentral darauf, dass möglichst vielen Leuten eine Erwerbstätigkeit ermöglicht wird – und dies zu Löhnen, die ein Leben in Würde erlauben. Erwerbseinkommen und stabile Anstellungsverhältnisse bestimmen die Ressourcen, die den Individuen für ein autonomes Leben und der Gesellschaft für die soziale Sicherheit zur Verfügung stehen. Erodieren sie, droht Prekarität. In der Krise gerät darüber hinaus die Arbeitsmarktintegration der jungen sowie der älteren Arbeitnehmenden unter Druck. Wie kann hier eine Politik aussehen, die eine hohe Erwerbsbeteiligung mit stabiler Lohnverteilung sicherstellt? Können soziale Investitionen einen Beitrag zur Krisenvermeidung leisten?

Präsentation: **Daniel Oesch**, Assistenzprofessor Universität Lausanne

Moderation: **Matthias Wächter**, Senior Researcher Hochschule Luzern - Wirtschaft, Vorstand SVSP